



Das III. Buch. Der Küchen-Garte.

Das I. Cap.

Anlegung eines Küchen-gartens.

I. Die Gelegenheit und Forme.



Nachdem nunmehr die Zier der Blumen unserm Besicht und Geruch einige Ergezung gegeben: so schreiten wir billig fort/ und verfügen uns dahin/ wo der Geschmack auch seine Vergnügung empfangen kan/ als zuörderst in den Küchen-garten. Ehe wir aber die Gewächse selbst/welche dahin gehören/ zu erzehlen anfangen/ müssen wir vorher von etlichen Umständen desselben kurze meldung thun. Und zwar belangend anfänglich die Gelegenheit eines Küchen-gartens/ so wird dasjenige/ so droben im II. Cap. des I. Buchs/ und im I. Cap. des II. Buchs verzeichnet worden/ hiezu schon so viel Nachricht geben/ daß ein mehreres nicht von nöhten. Auch weil ein Küchen-garten nicht zum Zierart eigentlich angelegt wird/ so ist er wol vergnüget/ daß man ihn nur auff die Seitel/ oder hinter den Blumen-garten ordne: auch ist er mit allerhand Form gern zu frieden.

2. Von der Grösse.

Betreffend die Grösse eines tüchtigen Küchen-gartens/ so muß selbige billich also beschaffen seyn/ daß die Haushaltung des Herrn das ganze Jahr über daraus gungsam versehen werden könne. Wosern man aber ausser der Haushaltung annoch einigen Gewinnst davon suchen wolte/ so würde der Raum auch müssen ergrössert werden.